



Ludwig Pesch  
[www.mimemo.nl](http://www.mimemo.nl)  
[mimemo@duck.com](mailto:mimemo@duck.com)

Als Pädagoge und Musikologe hat sich Ludwig Pesch dem interkulturellen Dialog mit Hilfe der Musik verschrieben.<sup>1</sup>

In Amsterdam war er jahrelang als Berater für das Tropentheater tätig. Als Gastkurator des Tropenmuseums entwickelte er eine Ausstellung zur Migrationsgeschichte von Niederländern mit indischen Wurzeln. Dabei wurde Indiens Musik als Inspirationsquelle für Kulturschaffende auf der ganzen Welt thematisiert.<sup>2</sup>

Als Gastdozent hat er in vielen Ländern Vorträge gehalten. Für Hochschulen und Konservatorien entwickelt er praxisorientierte Workshops und Seminare.<sup>3</sup> In Zusammenarbeit mit der Hochschule der Künste Bern konzipierte er das interdisziplinäre Forschungsprojekt "Sam, Sammlung, Zusammen!".<sup>4</sup>

Im Rahmen der "integrierten" Musikpädagogik lieferte er praktische Beiträge sowie Orientierungshilfen für interessierte Dozenten aus anderen Fachgebieten.<sup>5</sup>

Seine Veröffentlichungen<sup>6</sup> umfassen Sachbücher sowie Beiträge zu Nachschlagewerken, Ausstellungskatalogen<sup>7</sup> und Festivals von Kultur- und Bildungseinrichtungen in Europa, Indien und den Vereinigten Staaten.<sup>8</sup>

Für Oxford University Presse verfasste er ein Musikhandbuch (*The Oxford Illustrated Companion to South Indian Classical Music*), das als seither als das "gründlichste Nachschlagewerk zur klassischen Musik Südindiens" gilt.<sup>9</sup> Auch seine e-Learning Kurse gelten als richtungsweisend.<sup>10</sup>

*Werte haben ihren Preis:  
man muss sich furchtlos und mit Vorstellungskraft dafür einsetzen,  
dass Technologie den Menschen nützt  
statt sie zugrunde zu richten.*

E.F. Schumacher<sup>11</sup>

<sup>1</sup> "Für seinen Beitrag zu den deutsch-indischen Kulturbeziehungen erhielt er das Bundesverdienstkreuz; und für besondere Verdienste um die Vermittlung von Geist und Leben Indiens wurde ihm der Rabindranath Tagore Kulturpreis der Deutsch-Indischen Gesellschaft verliehen:

"Er bereichert sein eigenes Leben und das anderer Deutscher und vieler Menschen anderer Länder. Er nimmt, aber er gibt auch zurück. [...] Ludwig Peschs Aktionsradius weist eine verblüffende Bandbreite auf: Vorträge, Workshops, online-Angebote, Lehrtätigkeit für Lehrer und Schüler; musikalische Beiträge in psycho-therapeutischen Einrichtungen für behinderte Kinder, für Erwachsene und in der Rehabilitation von Suchtkranken, virtuelle Seminare, Beratertätigkeit für das Goethe-Institut, für verschiedene Museen in Deutschland und anderen Ländern, Konzerttätigkeit in vielen Ländern, Konzerte in vielen Rundfunk- und Fernsehanstalten Deutschlands, Europas und Asiens. Mit profundem Wissen wird auf diese Weise stets ein wichtiger Ausschnitt der indischen Musiktradition mit einer erstaunlichen Vielfalt der Kommunikationsformen vermittelt." – Dr. Friedemann Schlender, "Laudatio für Herrn Ludwig Pesch, Tagore-Kulturpreis 2003 der Deutsch-Indischen Gesellschaft"

<sup>2</sup> "Round and About India" (Tropenmuseum); LinkedIn feedback: "Ludwig is a detail-oriented ethnomusicologist who has the capacity to think outside the limits of science. He is dedicated to true but also entertaining education methods, and has eye for the combination of science and pleasure." – Collection researcher Daan van Dartel via LinkedIn

<sup>3</sup> u.a. "Die Klassische Musik Südindiens und ihre Ideenwelt" für Studenten der Fachgebiete Indologie, Musikwissenschaft und Musikpädagogik in Göttingen und Würzburg

<sup>4</sup> Vollständiger Titel: Sam, Sammlung, Zusammen! Stimmen und Hände im Umfeld des traditionellen indischen (Tanz-) Theaters

<sup>5</sup> eine für Nichtmusiker brauchbare – also "integrierte" – Musikpädagogik wurde maßgeblich an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) entwickelt (Kolloquiumsreihe *Musik & Mensch*) und seither bei internationalen Konferenzen für Musikerziehung (ISME) bereichert

<sup>6</sup> für Details s. worldcat.org und archive.org

<sup>7</sup> u.a. "Eine kleine Weltmusik" für *Klang Körper. Saiteninstrumente aus Indien* (Museum Rietberg Zürich) und "Musik und Tanz in der indischen Mythologie" in *MusikWelten* (Museum Bassermannhaus für Musik und Kunst Mannheim)

<sup>8</sup> Tropenmuseum (Wereldmuseum Amsterdam), Museum Rietberg Zürich, Festivals of India in Brüssel (Paleis voor Schone Kunsten Bozar), Amsterdam (Concertgebouw) sowie "Raum für Ideen? Zeit zum Spiel! Zum Sinn eines unbefangeneren Umgangs mit der klassischen Musik Indiens" für die Ouverture Spirituelle der Salzburger Festspiele 2015

<sup>9</sup> "The most thorough study of Carnatic music is by Ludwig Pesch": der Musik- und Religionswissenschaftler Guy L. Beck in Hinduism and Music (*The Oxford Handbook of Religion and the Arts*, 2014)

<sup>10</sup> www.carnaticstudent.org "revolutionizing the way music education could be delivered, down to practical lessons"; in Zusammenarbeit mit dem Fernstudienzentrum der Universität Lüneburg entwickelt wurde das englischsprachige virtuelle Seminar zeitweilig durch einen deutschsprachiges mit dem Titel "Musik und Künste im südlichen Indien" ergänzt und seither kostenlos wie werbefrei allen Interessierten zugänglich gemacht (Motto "for students and lovers of Carnatic music")

<sup>11</sup> frei übersetzte Schlussbemerkung in der englischen Originalausgabe von Schumachers *Small is Beautiful: A Study of Economics as if People Mattered*; deutsche Ausgabe: Small is beautiful die Rückkehr zum menschlichen Maß